

No matter what they say...

Mal wieder zeigt uns die sächsische Demokratie ihr schönstes Gesicht und begrüßt uns mit ihrem braunen Lächeln. Hier im Landgericht soll zeitnah 7 Antifaschist*innen der Prozess gemacht und damit ihr Engagement gegen Neonazis und für eine bessere Gesellschaft, wie in vielen anderen Fällen, kriminalisiert werden.

Kriminalisierung hat viele Ebenen. Eine davon ist, durch Verbreitung und Wiederholung von Un- und Halbwahrheiten, Interpretationen und Unterstellungen politische Organisationen zu diskreditieren, um sie isolieren und letztendlich zerschlagen zu können. Dies passiert einerseits durch permanente direkte Repression, wie in diesem Fall, andererseits durch die konstruierte Hetze welche von den staatlichen Behörden als Mantra der Gefahr des „Linksextremismus“ in die Öffentlichkeit posaunt wird.

Angebliche »Erkenntnisse« oder Konstrukte von Verfassungsschutz und Polizeibehörden werden relativ unhinterfragt medial übernommen und so antifaschistische Organisationsbestrebungen stigmatisiert. Das geschieht in einer Zeit wo die (antifaschistische) Linke politisch schwach und die Neonazibedrohung enorm ist. Die letzten Reste einer, wenigstens in Ansätzen, organisierten Abwehrbewegung, werden so in die Isolation gedrückt.

Während der öffentliche Diskurs und die gesellschaftliche Stimmung kontinuierlich nach rechts rücken, üben sich Politik und Mehrheitsgesellschaft lediglich in Symptombekämpfung oder schlimmer noch, im relativieren der Gefahr von „Rechts“. Wer Menschen ob ihrer vermeintlichen „Andersartigkeit“ angreift und deren Tod in Kauf nimmt, kommt in Kaltland mit Freisprüchen und Bewährungsstrafen davon. Wer sich aber gegen eben jene deutschen Zustände engagiert, erfährt die volle Härte des ach so toleranten Rechtsstaats. Bitte versteht diese Zeilen nicht falsch. Hier sollen nicht Staat und seine Judikative angefleht werden (Neo-)Nazis härter zu bestrafen. Denn was erwarten wir von diesem Staat? Richtig: NICHTS!!! Diese Zeilen sollen die Tatsache, dass (Neo-)Nazis und ihre Geschwister im Geiste immer noch nicht ernst genommen werden, auf die Agenda bringen und Skandalisieren. Der Skandal besteht darin, dass, sei es aus Sympathie, Standortlogik oder schlicht der chronischen „Rechts-Links-Schwäche“ des Zyklopen BRD, welcher den Feind auch lange nach Ende des „Kalten Krieges“ immer noch „Links“ stehen sieht, in diesem Land eine Politik gefahren wird, in der Menschen nach Verwertbarkeit und Konformismus selektiert werden. Diese Politik, die meinungsbildend ist und von Vielen wohlwollend aufgenommen wird, ist das Fundament menschenverachtender Ideologien, gegen die „wir“ uns aktiv stellen auch trotz Repression. Deshalb sollten wir uns nicht auf bürgerliche Diskurse einlassen, in denen es nur um eine Auslegung von Legitimität nach dem Grundgesetz geht, sondern unsere Handlungen danach bemessen, ob sie vernunftmäßig richtig sind.

In diesem Sinne:

Solidarität mit allen progressiven Menschen, die Rechtsruck und (Neo-)Nazis satt haben!

Solidarität mit allen so genannten Illegalen und Kriminalisierten!

Organisiert den antifaschistischen Selbstschutz!

No matter what they say...